

Jahresbericht PNZ 2015

Allgemeine Entwicklung

In 2015 stand der Ausbau der bestehenden Kooperationen mit dem Deutschen Patent- und Markenamt (DPMA) sowie der Aachener Gesellschaft für Innovations- und Technologietransfer im Vordergrund der Entwicklungen im PNZ.

Mit dem DPMA wurde eine neue Kooperationsvereinbarung getroffen. Dabei ist das PNZ zahlreiche Verpflichtungen hinsichtlich seiner Angebote eingegangen. Neben den ursprünglich erbrachten Dienstleistungen müssen weitere Services für Firmen in Eigenleistung oder aber innerhalb regionaler Kooperationen erbracht werden. Im Rahmen dieser neuen Vereinbarung wurden ebenfalls die jährlichen Erhebungen über die erbrachten Dienstleistungen angepasst, die den zuvor üblichen Jahresbericht an das DPMA ersetzen.

Auch die Zusammenarbeit mit der AGIT wird nun innerhalb eines vertraglichen Rahmens festgehalten. Dieser umfasst neben der Durchführung von gemeinsamen Veranstaltungen und Patentsprechtagen auch neue gemeinsame Dienstleistungen, wie die Patentbewertung und die Entwicklung eines gemeinsamen Verwertungskonzeptes. Vorgesehen ist auch die gegenseitige Schulung der Mitarbeiter. Diese Entwicklung ist für das PNZ sehr vielversprechend und ihr wird mit Spannung entgegen gesehen.

Nachfrage

Kundenkontakte

Die Zahl der Kundenkontakt in 2015 erreicht mit insgesamt 3602 Nachfragen annähernd das Niveau von 2013, liegt allerdings deutlich unter den Nutzungszahlen in 2014, was mit den üblicherweise zu beobachtenden Zweijahresschwankungen zu erklären ist (s. Tab. 1 a).

Kundenkontakte					
Jahr	Gewerbliche Schutzrechte		Normen		Total
	Gesamt	davon RWTH	Gesamt	davon RWTH	
2013	2738	1313	914	833	3652
2014	3427	1648	962	886	4389
2015	2696	1310	906	832	3602

Tab. 1a: Kundenkontakte des PNZ in 2015

Dienste

Die Entwicklung bei den Auftragsrecherchen verläuft weiterhin positiv. Mit Ausnahme der einfachen Patentrecherchen sind die Auftragszahlen gleich geblieben oder konnten sogar gesteigert werden (s. Tab. 1b).

Erfreulicherweise gilt dies auch für die Recherchen zum Stand der Technik. Hier erreichen wir mit 25 Recherchen pro Jahr schon seit drei Jahren annähernd unsere Auslastung.

Recherchedienst						
Jahr	Auftragsrecherchen				Total	Monitoring*
	Patente einfach	Patente SdT	Marken	Sonstige		
2013	388	25	195	15	623	44
2014	308	25	172	30	535	34
2015	280	25	250	26	581	37

Tab. 1b: Auftragsrecherchen des PNZ in 2015 * Patente und Marken

Die Entwicklung der weiteren angebotenen Services ist rückläufig (vergl. Tab. 1 c). Insbesondere die Annahmestelle und der Patentdokumentlieferdienst haben stark an Bedeutung verloren und werden vermutlich bald gar nicht mehr nachgefragt werden. Da die Verfahren immer einfacher werden, setzen Firmen und Patentanwälte verstärkt auf die elektronische Anmeldung. Deshalb haben wir uns sehr gefreut, dass DPMA und EPA dieses Jahr erstmals in den Räumen der UB Schulungen zur Onlineeinreichung angeboten haben (s. den Punkt „Öffentlichkeitsarbeit und Highlights“).

Einzig der Normen-on-Demand (NoD)-Lieferdienst wird trotz hoher Schwankungen weiterhin stark nachgefragt (vergl. Tab. 1a). Dieses Angebot ist für die Institute der RWTH kostenfrei.

Weitere Services					
Jahr	Erfinderer- beratung	Annahme- stelle	Dokumentlieferdienst		
			Patente	Nod	Literatur
2013	81	52	44	781	44
2014	73	30	19	1155	29
2015	60	16	0	743	12

Tab. 1c: Weitere Services des PNZ in 2015

Die Entwicklungen bei den sonstigen Diensten zeigen, dass das PNZ gut daran tut, sich im Rahmen der Forderungen aus dem neuen Kooperationsvertrages mit dem DPMA neu aufzustellen und sein Dienstleistungsportfolio zu erweitern. Insbesondere die Beratungsdienstleistungen sollen neu ausgerichtet und gewichtet werden. Konkret steht die Entwicklung einer für Externe kostenpflichtigen Beratung zur Schutzrechtsstrategie für Einsteiger kurz vor der Einführung.

Kurse

Die Nachfrage nach Infoveranstaltungen beim PNZ ist ungebrochen hoch: auch in 2015 wurden wieder insgesamt 37 Veranstaltungen durchgeführt mit mehr als tausend erreichten Personen (s. Tab. 2). Elf der Kurse wurden in Eigenregie angeboten, bei 12 Veranstaltungen waren Referenten aus dem PNZ eingeladen bzw. das PNZ anderweitig beteiligt. Dies zeigt, dass unsere Arbeit sowohl bei unseren Partnern in der Hochschule, als auch bei den regionalen und nationalen Kooperationspartnern geschätzt und gewürdigt wird und wir in unseren Netzwerken fest verankert sind. Neue Kontakte sind in 2015 zu der Unternehmensberatung „die Mitwerker“ in Much sowie zu der Fachhochschule für den Mittelstand, Standort Pulheim entstanden.

Veranstaltungen						
Jahr	Anzahl Kurse	Personen	Infostände/ Beratungen	Personen	Events Total	Personen Total
2013	18	458	12	397	30	855
2014	25	922	12	377	37	1299
2015	23	650	14	363	37	1013

Tab. 2: Workshops, Messe- und Beratungsaktivitäten des PNZ in 2015

Öffentlichkeitsarbeit und Highlights

Neben den Veranstaltungen hat das PNZ weiter in die Öffentlichkeitsarbeit investiert. Über Facebook und andere Kanäle wurden insgesamt 95 Veröffentlichungen lanciert (s. Tab. 4), darunter auch wieder 12 Patente des Monats.

Veröffentlichungen				
Facebook*	Meldungen	Newsletter	Artikel	Total
12	19	19	1	51
42	26	26	1	95

Tab. 3: Veröffentlichungen des PNZ in 2015



Es wurden Werbeartikel (USB-Sticks und Coolcards) bereitgestellt. In 2015 wurden vom Dezernat 3 auch zwei Roll-Ups für das PNZ entworfen, die nun für Außentermine bereit stehen. Das PNZ hat sich mit einem Messestand an der Gründermesse Aufbruch in Euskirchen beteiligt und eine Anzeige in den Aachener Nachrichten aufgegeben.

Highlights

Gemeinsame Verwertungsveranstaltung in der HWK

Am 28. Januar fand unter dem Titel „Erfinden Sie noch, oder vermarkten Sie schon? Erfindungen wirtschaftlich verwerten“ eine gemeinsame Veranstaltung mit der **AGIT**, der **IHK Aachen** und der **HWK Aachen** statt, die auf sehr großes Interesse stieß. Neben der Vorstellung der Veranstaltenden Partner begeisterten Herr Dipl.-Ing. Peter Kuschel vom Erfinderzentrum Norddeutschland (EZN) sowie Herr PA Martin Reuther aus Düren die 84 interessierten Teilnehmer mit ihren Vorträgen zu Chancen und Risiken bei der Entwicklung und Verwertung von innovativen Ideen. Ein Überblick von Frau Coskun-Dogan (AGIT) über Förder- und Finanzierungsmöglichkeiten sowie strategische Partner rundeten das Programm ab.



Herr Kuschel spricht vor gut gefülltem Haus über den Schutz einer Idee auf dem Weg zu ihrer wirtschaftlichen Verwertung.

Ausstellung zum Tag der gewerblichen Schutzrechte am 26. April

Zum Welttag der gewerblichen Schutzrechte am 26.04. hatte das PNZ eine besondere Veranstaltung auf die Beine gestellt:

Vom 27. bis 28. April präsentierten wir im Foyer der Universitätsbibliothek die Wanderausstellung "Patente Frauen" vom Netzwerk „Frauen.Innovation.Technik“ (F.I.T.) aus Baden-Württemberg.

Am 27. April bestand außerdem die Gelegenheit, an einer 30minütigen Führung zu den Exponaten durch Frau Kleinn vom Netzwerk F.I.T. teilzunehmen. Ein Infostand des PNZ zu Patente, Marken, Design und Normen sowie die Dienstleistungen und Services des PNZ stand den interessierten Besuchern zur Verfügung.



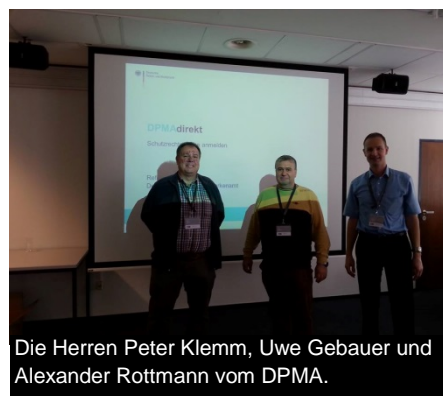
Frau Kleinn vom Netzwerk F.I.T. erläutert in einem Kurzvortrag die Hintergründe zu den Exponaten .

Seminare mit Referenten von EPA und DPMA

Am 11. und 12. November wurden im PNZ die Trainingstage zur Online-Einreichung (CMS) mit der Software DPMAdirekt durchgeführt, mit den Referenten Peter Klemm, Alexander Rottmann und Uwe Gebauer vom Deutschen Patent- und Markenamt (DPMA) sowie Martijn Oudega und Ali Dirget vom Europäischen Patentamt (EPA). Beide Workshop-Tage waren komplett ausgebucht



Susanne Ruffert mit Ali Dirget (links) und Martijn Oudega vom EPA.



Die Herren Peter Klemm, Uwe Gebauer und Alexander Rottmann vom DPMA.

Fortbildungsmaßnahmen und Gremienarbeit

Die Mitarbeiter des PNZ haben in 2015 elf Fortbildungsmaßnahmen wahrgenommen, darunter waren acht Veranstaltungen mit Fachbezug, u.a. ausgerichtet vom DPMA, EPA und dem Beuth Verlag.

Des Weiteren engagierten sich folgende Mitarbeiter in nationalen Gremien:

Elmar Bickar war in der Landesgruppe NRW des BIB tätig.

Das PNZ ist Mitglied im PIZnet e.V. Im Auftrag von PIZnet hat Frau Ruffert in der Arbeitsgruppe „Erklärvideos“ mitgewirkt.

Ausblick für 2016

- * Die Zusammenarbeit mit der AGIT soll wie im Kooperationsvertrag geplant intensiviert werden. Neben gemeinsamen Veranstaltungen sollen auch Kunden gemeinsam betreut werden.
- * Das PNZ bietet die Einführung der neuen Dienstleistung „Beratungsgespräch Schutzrechtsstrategie für Einsteiger“ an. In Gesprächen à 60 Minuten (persönlich oder telefonisch) sollen interessierte Kunden über die Möglichkeiten des Gewerblichen Rechtsschutzes informiert werden. Kostenpunkt: 90 €.
- * Mit der webbasierten Version der Markendatenbank Cedelex wird die Marken-Ähnlichkeitsrecherche neuaufgesetzt. Fokus der Rechercheure liegt nun nicht mehr auf der Variation der Suchwörter – das macht nun ein Logarithmus – sondern auf der Auswertung und Aufbereitung der Ergebnisse für die Kunden. Die Recherchekosten erhöhen sich von 80 € auf 120 €. Die Kunden erhalten zu den Treffern im PDF-Format noch eine Excel-Datei für die interne Weiterverarbeitung.
- * Die PNZ-Flyer werden den neuen Angeboten und dem neuen Design angepasst. Für Flyer und Webseiten werden englische Ausgaben erstellt.
- * Mit Orbit von Questel wird eine neue Patentdatenbank für den Patentrecherchedienst bereitgestellt, die ebenfalls zur Nutzung auf dem RWTH-Campus eingesetzt wird und Den Derwent Innovations Index ersetzt. Das FZ Jülich hat Interesse an Patentstatistischen Analysen gezeigt und das PNZ plant ein entsprechendes Angebot. Die Überwachungen sollen mit der Datenbank weitestgehend automatisiert werden.